



Zwischen Pömling und Fahnsdorf steht die neu errichtete Hubertuskapelle mit ihrem einzigartigen Schnitzwerk im Inneren der Kapelle (kleines Bild). FOTO: ZVG

SEGNUNG / Die von der Jagdgesellschaft Mödelsdorf errichtete Kapelle bei Pömling wurde geweiht.

Hubertuskapelle mit einzigartiger Schnitzerei

PÖMLING, EMMERSDORF / Die von der Jagdgesellschaft Mödelsdorf neu errichtete Hubertuskapelle wurde durch Pfarrer Josef Kaiserlehner geweiht.

Die Kapelle, die direkt am Wanderweg zwischen Pömling und Fahnsdorf liegt, wurde von Baumeister Schmelz geplant und unter der Leitung von Jagdleiter Franz Langthaler von Jägern und freiwilligen Helfern sowie Sponsoren innerhalb von sechs Monaten errichtet. Für die Gestaltung des Innenraumes wurde der Bildhauer Ernst Adelsberger beauftragt. Er hatte die Idee, einen ganzen Zirbenbaum mit einem Durchmesser von 1,30 Meter und einer Höhe von drei Metern zu beschnitzen und als Innenausstattung zu verwenden. Dazu wurde im Salzburger Lungau ein rund 500 Jahre alter Baum gefällt. „Dieses Schnitz-

werk mit dem Gemälde des heiligen Hubertus ist sicher einzigartig in Österreich“, so Ernst Adelsberger.

Bei der Hubertuskapelle waren rund 350 Gäste versammelt, darunter Bezirkshauptmann-Stellvertreter Andreas Nunzer, der Emmersdorfer Bürgermeister Ferdinand Brandhofer und Bezirksjägermeister Bernhard Egger. Nach der heiligen Messe nahm Pfarrer Kaiserlehner die Weihung vor.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch örtliche Jagdhornbläser und den Georgi-Sängern. Die Besucher wurden auch mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Rehgeschnetzeltem, Wildwürste, Wildleberkäse und Rehleberpastete verwöhnt. Einen gemütlichen Ausklang gab es bei Tombola und Schätzspiel sowie Wachauer Weinen.